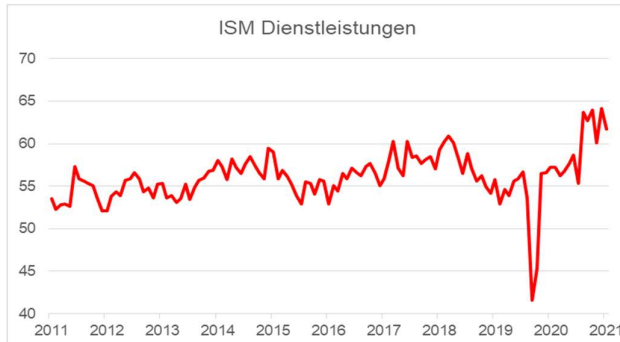




Grafik der Woche*

Dienstleistungsindex weiter auf hohem Niveau



Notenbanken vor dem Kurswechsel?

Die **Aktienmärkte** tendierten in der letzten Woche moderat schwächer. Dies spiegelt auch die leicht gestiegenen Zinsen an Anleihemärkten in Europa wie auch den USA wider. Der **Euro** tendierte in diesem Umfeld etwas schwächer.

Diese Tendenz mag auch den jüngsten Verlautbarungen der **Europäischen Zentralbank** EZB geschuldet sein. Sie hat nicht nur die Wachstumsprognosen angeboben, sondern auch die Inflationsprojektionen. Hinsichtlich der Inflation konzedierte Christine Lagarde eine „signifikante Erhöhung über den gesamten Zeitraum“. Der Ausstieg aus der ultralockeren Geldpolitik wird trotzdem nur langsam erfolgen. Zunächst wird das Volumen der Anleihekäufe im vierten Quartal moderat reduziert werden. Über den weiteren Fortgang der Kaufprogramme soll im Dezember entschieden werden. Ähnlich wie in den USA sind Zinserhöhungen kein Thema, von einem Kurswechsel kann entsprechend noch keine Rede sein.

In den **USA** fiel der Arbeitsmarktbericht mit nur 277.000 neu geschaffenen Stellen schwächer als erwartet aus. Indessen ist es um die Konjunktur weiter gut bestellt: Der Frühindikator für **Dienstleistungen** (ISM, siehe Grafik) fiel mit 61,7 besser als erwartet aus und bleibt auf historische hohem Niveau. Der Indikator signalisiert ab 50 Wachstum. Die Dienstleister stehen für gut zwei Drittel der US-Wirtschaftsleistung.

In der **neuen Woche** können Daten zur Industrieproduktion sowohl in der Eurozone als auch China und den USA Aufschlüsse geben, inwieweit das verarbeitende Gewerbe Fortschritte beim Wiederaufbau von Lieferketten macht. Anstehende Inflationsdaten sollten, trotz weiter hohen Niveaus, keine weitere Beschleunigung anzeigen.

Aktuelle Prognosen**

	09.09.2021 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2022	Potenzial
DAX 30	15.623	17.000	8,81%
Euro Stoxx 50	4.177	4.400	5,34%
Dow Jones Industrial	34.879	37.500	7,51%
S&P 500	4.493	4.750	5,71%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	0,125	0,125	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,54	-0,50	0,04
2 Jahre (in %)	-0,71	-0,60	0,11
10 Jahre (in %)	-0,36	-0,10	0,26
Dollar je Euro	1,18	1,20	1,48%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.795	1.900	5,85%

Wochenvorschau

Montag, 13.09.2021

20:00 USA, Bundeshaushalt 08/2021

Dienstag, 14.09.2021

14:30 USA, Verbraucherpreise 08/2021

Mittwoch, 15.09.2021

04:00 China, Industrieproduktion 08/2021

04:00 China, Einzelhandelsumsatz 08/2021

08:00 Großbritannien, Verbraucherpreise 08/2021

11:00 Euroraum, Industrieproduktion 07/2021

11:00 Euroraum, Arbeitskosten 2. Quartal 2021

15:15 USA, Industrieproduktion 08/2021

Donnerstag, 16.09.2021

14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 08/2021

Freitag, 17.09.2021

08:00 Großbritannien, Einzelhandelsumsatz 08/2021

11:00 Euroraum, Verbraucherpreise 08/2021 (final)

16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 09/2021 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass die in diesem Monat anstehenden Veränderungen im deutschen Leitindex Dax auch Auswirkungen auf den deutschen Aktienindizes für Titel mit mittlerer Marktkapitalisierung haben? So reduziert sich die Aktienanzahl des MDAX von bisher 60 auf dann 50 Werte. Beim SDAX hingegen, der unter dem MDAX für Aktien mit kleiner Marktkapitalisierung steht, gibt es zwar eine ganze Reihe von von Indexzu- und abgängen, die Anzahl der Werte bleibt jedoch konstant bei 70 Unternehmen.

Stand: 10.09.2021

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Quelle: Refinitiv

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

